

Fünfzehntes Kapitel.

Faßt ertrunken.

Es hatte schon längst acht Uhr geschlagen, als endlich der alte Windwart George ablöste. Es unterlag keinem Zweifel, daß der Kapitän mit dem Maat vom Tode Toms gesprochen hatte.

In herausfordernder Haltung trat er an den jungen Mann heran und sagte, indem er sich gegen die Brust schlug:

„Hier unter diesem Rock habe ich die Gehirne von sechs Spitzhuben.“

Da sich George den Anschein gab, ihn nicht verstanden zu haben, so zog Tobin einen sechsläufigen Revolver hervor und zeigte ihn dem jungen Maat mit den Worten:

„So ein Dings steht in des Kapitäns Kajüte auch zu deiner Verfügung. Wenn die Schurken mich angreifen, werden sie auch dich nicht verschonen.“

„Ich werde mein Schicksal ohne eine solche Waffe erwarten“, erwiderte George kühl und ging nach unten.

Er kletterte in seine Britsche hinauf und lag dort mit unruhigem Herzen. Da er wußte, welche Gesinnung die Mannschaft hegte, so erwartete er jeden Augenblick den Lärm eines Handgemenges zu vernehmen und dann die Brigg in die Hände der Matrosen fallen zu sehen. Überdies hatte ihn der Tod und Bestattung Toms auf das tiefste erschüttert. Die Gewaltthätigkeit, die Tobin an dem armen Jungen verübt hatte, war ja um so empörender, als das Opfer un-